

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenprognose

Für das Kalenderjahr 2024 wird gemäß der ifo Konjunkturprognose für den Herbst kein Wachstum des realen BIP im NOWEDA-Kernmarkt Deutschland erwartet. Die Weichen für die deutsche Konjunktur sind tendenziell, nach einem schwachen Jahr 2023 mit einem realen BIP-Wachstum von -0,2 %, auf Stagnation gestellt. Die kräftigen Reallohnsteigerungen und der damit verbundene Kaufkraftgewinn werden nicht zu steigenden Konsumausgaben führen; vielmehr halten sich die privaten Haushalte mit Ausgaben zurück und legen einen größeren Teil ihres Einkommensanstiegs als Ersparnis beiseite.

Die schwache Konjunktur wird den Beschäftigungsaufbau verlangsamen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich 6 % betragen, das sind 0,3 %-Punkte mehr als noch 2023. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex hat sich in den vergangenen Monaten weiter abgeschwächt. Die Inflationsrate wird von 5,9 % im Jahr 2023 spürbar auf 2,2 % im Jahr 2024 zurückgehen. 2025 rechnet die Bundesbank mit einem BIP-Wachstum von 1,1 %. Aufgrund der sinkenden Energiepreise wird ein weiterer Rückgang der Inflationsrate auf 1,9 % erwartet.

Solide Wachstumsraten erwartet

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung sind die Weichen für eine weitere Entspannung der Inflation gestellt, jedoch ist damit zu rechnen, dass die Konsumausgaben sich nicht in gleicher Weise entwickeln. Weiterhin sind Lieferengpässe und Kostenentwicklungen – z. B. im Bereich Transportkosten und Zinsen – für den Pharmagroßhandel und damit auch die NOWEDA spürbar. Regulatorische Eingriffe und strukturelle Veränderungen der Wettbewerbslandschaft haben einen potenziell deutlich stärkeren Einfluss als die allgemeine konjunkturelle Entwicklung.

Grundsätzlich sind für den deutschen Pharmamarkt und das Großhandelsgeschäft im Einklang mit dem langjährigen Trend weiterhin solide einstellige Wachstumsraten anzunehmen. So erwartet der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) für 2024 ein Umsatzwachstum von 2,0 %.

Für die beiden Auslandsmärkte Schweiz und Luxemburg ist auf gesamtwirtschaftlicher Ebene wie auch für den Arzneimittelgroßhandel nicht von einer grundlegend anderen Entwicklung auszugehen. Der Schweizer Markt könnte von einer gewissen Abschottung von der europäischen konjunkturellen Entwicklung profitieren.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen prognostiziert für 2024 ein Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1,2 %.

Prognose der NOWEDA für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025

Sowohl in der NOWEDA eG als auch in der NOWEDA-Gruppe wurden die gesetzten Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 erfüllt bzw. überschritten.

In der NOWEDA eG stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 224,6 Mio. € (+5,6 %) auf insgesamt 4,2 Mrd. € (Prognose im Vorjahr: moderater Anstieg). Die Umsatzerlöse in der NOWEDA-Gruppe betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,9 Mrd. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 471,7 Mio. € (+5,0 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG hat sich ebenfalls erhöht und lag bei 457,9 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47,4 % nach 44,8 % im Vorjahr. In der NOWEDA-Gruppe wurde ein stabiles Niveau der Eigenkapitalquote prognostiziert; sie lag bei 36,2 % (im Vorjahr 34,3 %).

Für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 erwarten sowohl die NOWEDA eG als auch die NOWEDA-Gruppe für die Umsatzerlöse und das Eigenkapital ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau. Das Ziel ist weiterhin, die Eigenkapitalausstattung und Eigenkapitalquoten auf stabilem Niveau zu halten.

Anstieg der Umsatzerlöse (Gruppe)
im Geschäftsjahr 2023/2024

5 %

Eigenkapitalquote (Gruppe)
zum 30.06.2024

36,2 %

Der Jahresüberschuss der NOWEDA eG befand sich mit 40,5 Mio. € wie prognostiziert auf Vorjahresniveau. Abweichend von der Prognose stieg der Jahresüberschuss in der NOWEDA-Gruppe aufgrund der Ergebnisse in den Tochtergesellschaften um 14,4 Mio. € auf 58,7 Mio. €.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die NOWEDA verfügt über ein ganzheitliches, IT-gestütztes Risikomanagementsystem. Dessen Ziel ist, Faktoren, welche die Geschäftsentwicklung der NOWEDA negativ beeinflussen können, frühzeitig zu erkennen und zu überwachen sowie Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Compliance-Risiken werden in diese Betrachtung miteinbezogen. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich fortentwickelt.

Auf Basis einer systematischen Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung wird zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres die Risikolage der NOWEDA eingeschätzt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf denjenigen Risiken, welche die planmäßige Ertrags- und Vermögenslage oder die finanzielle Unabhängigkeit der NOWEDA gefährden könnten. Dabei werden alle Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, Personal-, politische/rechtliche und technische Risiken kategorisiert.

Unterjährig findet unter Berücksichtigung der im laufenden Geschäftsjahr gesammelten Erfahrungen sowie möglicher geänderter politischer Rahmen- und Marktbedingungen eine Neubewertung der Risikolage statt. Über wesentliche Veränderungen der Risikolage wird dem Vorstand unverzüglich Bericht erstattet.

Die Erarbeitung der Risikolage erfolgt überwiegend durch ein „Bottom-up-Verfahren“. Dabei identifizieren die jeweiligen Risikoverantwortlichen in einer durch das zentrale Risikomanagement koordinierten und strukturierten Risikoerhebung alle möglichen negativen Einflussfaktoren für ihren Bereich. Zusätzlich können in Einzelfällen auch Risiken aus einem „Top-

down-Verfahren“ seitens des zentralen Risikomanagements hinzugefügt werden.

Risiken, die sich potenziell auf finanzielle Planziele auswirken, werden durch geeignete Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Nettobetrachtung unter Berücksichtigung risikomitigierender Maßnahmen) beschrieben. Diese werden genutzt, um die Gesamtrisikolage oder die Risikolage für einzelne Konzernteile anhand der aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung stammenden „Monte-Carlo-Simulation“ zu illustrieren und der Risikotragfähigkeit gegenüberzustellen.

Risiken, die sich eher langfristig und mittelbar auf zukünftige finanzielle Ziele auswirken können, werden qualitativ beschrieben und nach ihrem Bedrohungspotenzial in einer vierstufigen Skala kategorisiert.

Die Bewertung aller einzelnen Risikopositionen, aber auch die Bewertung der Gesamtrisikolage schließt regelmäßig mit einer kritischen Analyse, inwiefern diese Risiken durch geeignete Maßnahmen mit vertretbarem Aufwand weiter optimiert werden können.

Im Folgenden werden die als wesentlich eingeschätzten Risiken dargestellt. Keines dieser Risiken wurde als bestandsgefährdend klassifiziert.

Marktrisiken

Als Handelsunternehmen ist die NOWEDA typischerweise sowohl wesentlichen Risiken auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungsseite ausgesetzt. Auf dem Beschaffungsmarkt können sich Änderungen gewährter Einkaufskonditionen von Lieferanten und Herstellern negativ auf die Geschäftslage auswirken. Mit einer engen Beobachtung der Entwicklungen, einer systemgestützten

Beschaffungsoptimierung sowie regelmäßigen Verhandlungen mit Lieferanten wird diesem Risiko begegnet.

Störungen in den komplexen Lieferketten können sich – wie in der Vergangenheit gezeigt – in erheblicher Weise auswirken. Unterbrechungen führen einerseits zu einer schlechteren Versorgung mit Arzneimitteln, andererseits sind hiermit für die NOWEDA erhebliche finanzielle und organisatorische Mehraufwendungen verbunden. Durch ein breites Portfolio an Lieferanten und den Einsatz effizienter Prognosesysteme wird versucht, mögliche Ausfälle abzufangen und eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Der hohe Wettbewerbsdruck kann dazu führen, dass Absatz- und Umsatzziele nicht erreicht werden können. Ein allgemein hoher Kostendruck bei den Marktteilnehmern, die stetig zunehmende Digitalisierung und das Agieren von Online-Anbietern in Konkurrenz zur stationären Apotheke prägen den Wettbewerb.

Politische und rechtliche Risiken

Die Ausgestaltung der gesetzlich regulierten Großhandelsvergütung ist für das Geschäftsmodell der NOWEDA von besonderer Bedeutung. Eine Verminderung der gesetzlich festgelegten Marge würde die Ertragslage deutlich bedrohen.

Das mit dem Schutz personenbezogener Daten verbundene Risiko stellt komplexe und stetig wachsende Anforderungen an die konzernweite Datenschutzorganisation. Bei Verstößen gegen die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) drohen hohe Strafzahlungen und Reputationsschäden. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen

Daten zu sensibilisieren, werden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Außerdem werden die Compliance-Prozesse und IT-Systeme kontinuierlich geprüft und verbessert, um den bestmöglichen Schutz der Daten zu gewährleisten.

Technische Risiken

Die komplexen logistischen Prozesse erfordern einen hohen Technisierungsgrad in Verbindung mit moderner Informationstechnologie. Als wesentliches Risiko für die Informationssicherheit (Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität von Daten und Informationen) ist die hohe und stetig zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität einzuschätzen. Der mögliche Einsatz von künstlicher Intelligenz für Angriffe kann dieses Problem zukünftig deutlich verschärfen. Zur Prävention werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend geschult und für diese Themen sensibilisiert. Außerdem werden aufgrund des Betriebs von kritischer Infrastruktur die IT-Systeme der NOWEDA regelmäßig von unabhängigen Stellen auditiert und auf ihre Sicherheit überprüft.

Personalrisiken

Die Qualität der Leistungserbringung und der wirtschaftliche Erfolg der NOWEDA sind wesentlich von den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Weiterhin herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, der auch für die NOWEDA ein zu bewältigendes Risiko darstellt. Durch umfangreiche Ausbildungsprozesse, großen Gestaltungsfreiraum und wettbewerbsfähige Vergütungspakete werden die Rekrutierung und die langfristige Bindung von Fachkräften zielgerichtet gesteuert.

Finanzrisiken

Das Finanzmanagement für die deutschen Gesellschaften wird einheitlich und zentral gesteuert und umfasst das Liquiditäts- und Zinsmanagement. Die ausländischen Gesellschaften treffen ihre finanzpolitischen Entscheidungen eigenständig. Trotz der umgesetzten Steuerungsmaßnahmen können Änderungen des Zinsumfeldes aufgrund einer relativ hohen Kapitalbindung des Geschäftsmodells erheblichen Einfluss auf die kurz- und langfristigen Refinanzierungskosten haben.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus variablen Zahlungsströmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten werden Zinsderivate in Form von Zinsswaps eingesetzt. Zumindest auf kurze Sicht erwartet die NOWEDA im Einklang mit der herrschenden Marktmeinung keine neuerlichen Leitzinserhöhungen.

Forderungen gegenüber Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Dieses hat in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Apotheken an Bedeutung gewonnen und wird weiterhin als wesentlich eingeschätzt. Durch eine sorgsame Auswahl der Geschäftspartner, eine Überprüfung deren Bonität sowie eine fortlaufende Überwachung der offenen Forderungen wird dieses Risiko minimiert. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch Sicherheiten vereinbart.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG weist ebenso wie die NOWEDA-Gruppe eine stabile Gesamtrisikolage auf, die sich – bei leichten Verschiebungen in der Bedeutung zwischen den Risiken – insgesamt auf Vorjahresniveau befindet.

Hohe und weiter steigende Bedeutung kommt der Bedrohung durch Cyber-Kriminalität zu. Keines der oben berichteten einzelnen Risiken wird als bestandsgefährdend eingestuft. Auch aus der aggregierten Betrachtung ergibt sich keine potenziell bestandsgefährdende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe.

Chancenbericht

Die Belieferung von Vor-Ort-Apotheken mit Arzneimitteln ist das Kerngeschäft der NOWEDA. Als vollversorgender pharmazeutischer Großhandel und Teil der kritischen Infrastruktur leistet die NOWEDA damit einen signifikanten Beitrag zur schnellen und sicheren Arzneimittelversorgung in Deutschland. Patienten können ihr Medikament durch die logistische Leistung der NOWEDA in der Regel noch am Tag des Arztbesuchs in der Apotheke abholen. Auch in den ausländischen NOWEDA-Tochterunternehmen, der Pharma-Focus AG sowie der CPL in Luxemburg, bildet die Arzneimittellogistik das Kerngeschäft. Eine älter werdende Gesellschaft wird die verlässliche, niedrigschwellige Arzneimittelversorgung in Zukunft zunehmend benötigen.

Für die NOWEDA-Gruppe ergeben sich dadurch vielfältige Chancen.

Marktchancen

Es ist davon auszugehen, dass neben dem Kerngeschäft der Arzneimittellogistik, dass die Geschäftsfelder Arzneimittelverblisterung und Pflege an Bedeutung gewinnen werden. Mehrere Tochterunternehmen der NOWEDA bieten diese Leistungen an.

In Deutschland unterstützt die APS-Apotheken-Pflegeservice- GmbH Apotheken im Pflegemarkt durch Angebote in den Bereichen Beratung, Produktbeschaffung sowie Rezept- und Versorgungsmanagement. Die Steinweg Medical GmbH hat sich auf patientenindividuelle Verblisterung spezialisiert und macht Apotheken damit zu einem attraktiven Partner im Bereich der Arznei-

mittelversorgung für Pflegeeinrichtungen. Auch die NOWEDA-Tochter CPL Blister S.A. in Luxemburg bietet ihren Kundinnen und Kunden neben ihrem Kerngeschäft Arzneimittellogistik die professionelle Arzneimittelverblisterung an.

Weitere Marktchancen ergeben sich durch das Konzept „NOWEDA aktiv“ zur Kundenbindung und Ertragssteigerung in Apotheken. Dazu arbeitet die NOWEDA mit ausgewählten Partnern der pharmazeutischen Industrie zusammen, sodass für Apotheken Einkaufsvorteile entstehen. Ein weiteres Kundenbindungstool ist die NOWEDA-Eigenmarke „Die Apotheke hilft“. Zum Sortiment zählen unter anderem Ibuprofen und Paracetamol, die zu den am häufigsten verwendeten Analgetika in Deutschland gehören. Die NOWEDA nimmt zudem weitere Wirkstoffe mit hoher Absatzrelevanz ins Sortiment auf, um das Eigenmarkenportfolio entsprechend den Mitgliederwünschen auszubauen und Ertragspotenziale zu nutzen.

Arzneimittellogistik und weitere Leistungen

Die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und Kunden stehen für die genossenschaftlich organisierte NOWEDA im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2024 führte die NOWEDA erneut eine Kundenumfrage durch, um ihre Leistungen im Schulnotensystem bewerten zu lassen. Obwohl die Ergebnisse ähnlich positiv ausfielen wie im vergangenen Jahr, nutzt das Unternehmen die ermittelten Parameter, um an einer kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen zu arbeiten und die Marktchancen dadurch weiter zu verbessern.

Aufgrund der guten Umfrageergebnisse zur Belieferungsqualität und zur Sortimentstiefe und

-breite ergeben sich immer wieder neue Kundenbeziehungen.

Auch der Einsatz für die unabhängigen stationären Apotheken wird positiv von den Kunden honoriert und führt zu Wettbewerbsvorteilen.

Um auch in Zukunft leistungsfähig zu bleiben, setzt das Unternehmen auf Investitionen in die Standorte, etwa in Form von Modernisierungen sowie Erweiterungen von Gebäudekomplexen und technischen Anlagen. Die Maßnahmen optimieren die logistischen Leistungen und verbessern die Ressourcennutzung.

Digitaler Wandel

Im Rahmen des 2018 gegründeten Zukunftspakts Apotheke entwickelte die NOWEDA die digitale Infrastruktur IhreApotheken.de (iA.de). Zum Launch im April 2019 lag der Fokus auf der Online-Bestellung von Arzneimitteln – jedoch statt beim anonymen Versandkonzern im EU-Ausland in der Apotheke vor Ort. Seitdem hat sich IhreApotheken.de kontinuierlich weiterentwickelt, etwa durch den Aufbau starker Kooperationen mit weiteren Akteuren der Gesundheits-

wirtschaft sowie durch die Entwicklung einer individualisierbaren App.

IhreApotheken.de hilft den teilnehmenden Apotheken somit, ihre Identität als Marke vor Ort zu wahren und gleichzeitig von den Vorteilen der weiter fortschreitenden Digitalisierung zu profitieren. Besondere Chancen ergeben sich weiterhin durch die Apothekennähe: Die Anteile an IhreApotheken.de werden mehrheitlich von der apothekeneigenen NOWEDA gehalten. Damit wird IhreApotheken.de auch in Zukunft apothekenbeherrscht bleiben.

Mit PharmOnline bietet auch die PharmaFocus AG in der Schweiz ein digitales Angebot für unabhängige Apotheken. Über die Plattform stellt sie ihren Patienten verschiedene Dienstleistungen, etwa Terminbuchungen für Labortests und spezifische Beratungen, zur Verfügung. PharmOnline entwickelt sich, etwa im Bereich der Shopfunktion, kontinuierlich weiter und lenkt Patientinnen und Patienten in die unabhängigen Apotheken.

Essen, 29. Oktober 2024

Der Vorstand